

B22341  
Ausgabe 183  
2/2020

# stadtparkjournal

Mai bis Juli 2020

*Nürnberg gibt dem  
Spielen ein Haus*

*Führung zu den  
schönsten Höfen  
der Altstadt*

*Ausflug zum  
Kristallmuseum*

*Berlin ist eine  
Reise wert –  
Advent in  
der Hauptstadt*



industrie **ikv**  
& kulturverein



## Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe Ihnen aus den Anfängen der Corona-Pandemie, die jeden Tag wie einen Science-Fiction-Roman beginnen lässt: Schulen geschlossen, die Verwaltungen von Kreis und Gemeinde praktisch dicht – jedenfalls wird gebeten, von persönlichen Besuchen abzusehen – die Läden schließen und Schleswig-Holstein schickt die Touristen außer Landes. Nur noch zum Einkaufen und einsamen Spaziergängen dürfen wir das Haus verlassen.

Aber, wie hat eine alte Tante gesagt? Selten ein Schaden, wo kein Nutzen ist. Wenn alles still steht, die Freunde sicherheitshalber auf Abstand gehen und der Keller dem Sortiment eines kleinen Lebensmittelladens gleicht, dann ist Zeit, abzuschalten. Ich fahre mich selbst herunter.

Sitze in der Frühlingssonne. Lese ein kompliziertes Buch, für das ich in den letzten Wochen weder Zeit noch Hirn hatte. Überlege, was ich kochen und backen könnte. Denke über neue Gardinen nach und dass da noch Strumpfwolle in der Schublade liegt. Schau in den Garten, der bestellt werden will.

Aber morgen ist ja auch wieder ein Tag: Etliche Termine sind abgesagt, Seminare und Aufträge gestrichen. Im Moment freue ich mich über die unverhoffte Freizeit. Aber der Blick aufs Konto wird sicher kein erfreulicher.

Wie dem auch sei. Ich genieße es, wieder mal einen Brief zu schreiben an eine alte Freundin. Endlich Zeit zu haben für immer wieder verschobene Telefonate. Und irgendwann werde ich mich sicher auch an die Steuer setzen... Spätestens dann fängt das „normale“ Leben wieder an.

In diesem Sinne: Lassen Sie es sich gut gehen, bleiben Sie gesund. Es kommen wieder bessere Zeiten!

Mit tausend Grüßen

*Galwede Koenig*





## Das Spielen erobert die Stadt

*Dr. Gabriele Moritz umgeben von Cos-Playern in ihren phantasievollen Kostümen.*

**Nürnberg plant ein „Haus des Spielens“ im Pellerhaus, das schon 2025 eröffnet werden soll**

**N**ürnberg plant ein Haus des Spielens. Angesiedelt ist es bei den Museen der Stadt, die weit über Dame, Schach und Mensch-ärgere-dich-nicht hinausdenken. Sie planen ein Café für Spielefreunde, arbeiten mit Computerspielern und Künstlern zusammen und kooperieren mit Hochschulen, die das Spielen wissenschaftlich erforschen. „Ich bin angefixt“, gesteht Dr. Gabriele Moritz, die die Kulturhistorischen Museen im Verbund der Nürnberger Museen leitet und das „Haus des Spielens“ mit aufbaut.

Frau Dr. Moritz, fällt es Ihnen schwer, in Zeiten von Corona ans Spielen zu denken?

Im Gegenteil, solche Ereignisse machen die große Macht des Spiels deutlich. Ich bin schon am Anfang der Krise gefragt worden, welche Spiele ich Eltern empfehle, die die Pandemie an die Wohnung fesselt und die ihre Kinder bändigen müssen.

**Ihr Tipp?**

„Carcassonne“ ist ein spannendes Legespiel für Eltern mit nicht mehr ganz kleinen Kindern, passend zur aktuellen Lage auch „Pandemie“ oder auch Lernspiele für die Jüngeren. Aber auch wer isoliert ist und nur einen Computer hat, kann sich die Zeit vertreiben: Man kann mit der Welt pokern oder online Mensch-ärgere-dich-nicht spielen.

**Sie entwickeln gerade das – so der Arbeitstitel – Haus des Spielens. Warum braucht gerade Nürnberg ein solches Haus?**

Nürnberg präsentiert sich der Welt als Spielzeugstadt, als Stadt des Spiels. Wir haben die weltgrößte Messe, haben eines der bedeutendsten Spielzeugmuseen. Im 19. Jahrhundert war Nürnberg der Hotspot für Spieleherstellung und Spielehandel. Und heute? Ist das Spielen hinter Glas. Die Spielwarenmesse ist für Otto-Normalverbraucher nicht zugänglich, im Spielzeugmuseum stehen die wertvollen Ausstellungsstücke in Vitrinen. Kurz: Das Thema Spielen wird in der Stadt nicht adäquat sichtbar, erlebbar, spielbar.

**Das soll sich ändern...**

Es gibt eine große Chance für das Haus des Spielens. Das Pellerhaus ist ein idealer Ort in der Innenstadt, ein Haus, das schon Kulturhaus ist und seit 2013 das Deutsche Spielearchiv beherbergt. Aber wir wollen nicht nur im Haus bleiben, sondern das Kulturgut Spielen in die Stadt hineinragen.

**Zunächst steht aber ein Umbau an?**

Wir werden ab 2023 mit dem Umbau beginnen und müssen mit 30.000 Brettspielen raus. Dann werden wir mit dem Spielen die Stadt erobern: Werden leerstehende Geschäfte nutzen, in kulturelle Einrichtungen gehen und viele andere Aktivitäten anbieten.

**Spielen soll auch Thema der Europäischen Kulturhauptstadt sein. Derzeit läuft die Bewerbung. Wenn Nürnberg siegt, wird 2025 das große Jahr. Reichen denn zwei Jahre für den Umbau?**

Wir streben das an. Aktuell sind wir in der Grobplanung mit einem Architektenbüro und untersuchen, ob alle unsere Vorstellungen räumlich und inhaltlich ins Haus passen. Ziel ist eine Kostenschätzung, die geht im Herbst in den Stadtrat. Ich gehe davon aus, dass Nürnberg das Haus des Spielens braucht und will.

**Was passiert in dem Haus des Spielens, wenn es fertig ist?**

Es ist ein Zukunftspass für Nürnberg, generationenübergreifend. Es soll nicht nur gespielt werden, sondern Initiativen und Gruppen überregional vernetzen. Das Haus des Spielens soll Anlaufstelle und Knotenpunkt werden für alles, was Spielen betrifft. Hier wird geforscht, es wird experimentiert – und natürlich gespielt.

**Viele Menschen halten spielen für „Kinderkram“. Was entgegnet Sie?**

Ich glaube, dass mittlerweile die Ernsthaftigkeit des Spielens angekommen sein sollte. Zum Beispiel mittels Gamification, die versucht, Spielprinzipien auf andere Bereiche des Lebens zu übertragen. Belohnungssysteme, Spannung und Motivation kommen zunehmend beim Lernen und in der Arbeitswelt zum Einsatz – das ist, weiß Gott, kein Kinderkram. Wir arbeiten dazu eng mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TH Nürnberg zusammen. Spielen kann aus vielen Perspektiven betrachtet werden: philosophisch, sozial, pädagogisch.

**Erhalten Sie Unterstützung aus der Stadtgesellschaft für das Vorhaben?**

Seit zwei Jahren laufen die „Testspiele“, mit denen wir Formate testen, die wir im Haus des Spielens etablieren wollen. Schon früher haben das Spielearchiv und der Ali Baba Spieleclub ja hier gespielt, aber durch die Testspiele hat sich die Besucherzahl vervierfacht! Wir haben Kooperationen in der Stadt und auch überregional angestoßen, wollen ein Game-Festival veranstalten.

**Hört sich an, als wäre das vor allem für junge Menschen gut?**

Wir sind offen für alle Generationen. Am Freitagabend zum Beispiel die Bridge-Runde. Da hat man gleich die ältlichen englischen Damen vor Augen. Denkste! Es spielen viele junge Menschen mit, auch Enkel mit ihren Omas. Die Kinder können in ihren kleinen Händen gar nicht alle Karten halten und stellen Kartenhalter auf... Spielen verbindet. Es gibt älteren Menschen die Möglichkeit, generationsübergreifend Zeit zu verbringen und ihre Erfahrung weiterzugeben. Und umgekehrt zeigen die Jungen ihnen, wie man skypet und Videokonferenzen schaltet.

**Wie kommen die Spieler zusammen?**

Im Haus des Spielens wird es ein Café geben, das den ganzen Tag und Abend offen hat. In dem man ohne Eintritt Zugang zur Spielkultur hat und auch im Maker-Space eigene Spiele erfinden kann. Denn Menschen spielen eben gern – immer schon. Denn beim Spielen lernen sie alle Facetten des Lebens kennen: Sie können ihre Stärken ausspielen, aber auch das Verlieren lernen – alles ist möglich. ■

## Vom Pellerhof zum Pilatushaus

**Karl-Heinz Enderle,  
Chef der Altstadtfreunde, führt  
zu prominenten Häusern und  
versteckten Schmuckstücken**

*Der Pellerhof in neu erbauter, historischer Pracht.*

Sie liegen ein wenig abseits. Oder geben ihre Schönheiten erst auf den zweiten Blick preis. Doch wer einem Kenner wie Karl-Heinz Enderle, dem Vorsitzenden der Altstadtfreunde Nürnberg e.V., beim Spaziergang durch die Nürnberger Altstadt folgt, dem öffnen sich die Augen. Am 28. Mai 2020 führt er den Kulturverein nachmittags „Vom Pellerhof zum Pilatushaus“.

„Einzigartig – erfolgreich – kämpferisch“ so steht es auf dem Button der Altstadtfreunde. Das ist wahr: Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es einen Verein, der für Stadtgeschichte tausende Mitglieder mobilisiert und aus Bürgerhand millionenteure Bauprojekte stemmt.

Größtes und prominentestes Vorhaben ist der Pellerhof. Das Pellerhaus, zu dem er gehört, war das Musterbeispiel eines Bürgerhauses der Renaissance. (Eine historische Aufnahme ziert das Titelbild dieser Ausgabe.) Es wurde im Krieg weitgehend zerstört, in den 1950er Jahren im Stil der neuen Zeit wieder aufgebaut. Die Altstadtfreunde haben sich in den Kopf gesetzt, zumindest den prachtvollen Innenhof nach historischem Vorbild wieder aufzubauen. 2008 wurde der Grundstein gelegt, die millionenteure Restaurierung ist inzwischen weit vorangeschritten.

Mit dem Pellerhof kann kein anderer Nürnberger Innenhof mithalten. Doch auf dem Weg zum Tiergärtnertorplatz öffnet Karl-Heinz Enderle für die Mitglieder des Kulturvereins verschiedene Altsadt-höfe. Die Nürnberger Bauherren hatten – wie bekannt und sehr protestantisch – die Fassaden ihrer Häuser schlicht gestaltet, dafür in den Innenhöfen große Pracht entfaltet. Umlaufende Galerien, Schnitzereien und Reliefs zeugen davon.

Der anderthalb bis zweistündige Spaziergang endet am Tiergärtnertorplatz. Hier steht das Pilatushaus. Das Haus zum geharnischten Mann ist eines der wenigen erhaltenen Bürgerhäuser aus der Spätgotik (erbaut 1489) und zählt zu den wichtigsten Baudenkmalern der Altstadt. Die Eckfigur zwischen dem Erdgeschoss aus Sandstein und dem Obergeschoss aus Fachwerk zeigt den Heiligen Georg, den Heiligen der Ritter und Plattner, als Drachentöter.

Das Eckhaus oberhalb des Dürerhauses musste 2012 aufgrund statischer Probleme geräumt werden, die Altstadtfreunde haben vorgeschlagen, das Haus im Erbbaurecht von der Stadt zu übernehmen. Die künftige Nutzung stand in heftiger Diskussion. Neueste Entwicklungen wird der Vorsitzende gern schildern. Vor allem aber wird er die Spaziergänger ganz nach oben führen: Vom Pilatushaus hat man einen der schönsten Blicke über Nürnberg.



Vom Pellerhof zum Pilatushaus  
 Stadtpaziergang mit Karl-Heinz Enderle  
 von den Altstadtfreunden

Donnerstag, 28. Mai 2020  
 Kosten: 10 Euro für Mitglieder,  
 15 Euro für Gäste

Anmeldung im IKV-Büro unter  
 0911 - 53 33 16 oder per E-Mail  
 ikv-nuernberg@t-online.de



- Türen
- Tore
- Torantriebe
- Zäune



*... Ihr Torprofi!*

**Fachbetrieb – auch für Reparaturen**

**Erich Heidrich GmbH** · Neuwieder Straße 6 - 8  
 Tel.: 0911/52 40 05 · 90411 Nürnberg-Ziegelstein  
[www.torprofi.de](http://www.torprofi.de) Seit über 50 Jahren Ihr Profi-Partner

# Stein-Reich in den Urlaub vom Alltag

**Tagesausflug zum  
Kristallmuseum Riedenburg  
und anschließend  
Schiffspartie auf der Altmühl**

**S**ie sind älter als die Menschheit und faszinieren uns bis heute: Edelsteine und Mineralien. Im Kristallmuseum Riedenburg sind weltweit einzigartige Exemplare und Nachbildungen historischer Diamanten zu sehen. Nach dem Staunen verspricht der Tagesausflug am 17. Juni glückliche Entspannung: Mit der „MS Renate“ geht es über die Altmühl durch eine traumhafte Landschaft.

7,8 Tonnen, so viel wiegt die größte Bergkristallgruppe der Welt. Sie wurde 1981 in Arkansas in den Vereinigten Staaten entdeckt – und ist jetzt im Kristallmuseum Riedenburg zu sehen. Auch eine weltweit einmalige Turmalin-Sammlung mit über 800 Exemplaren der lebhaft gezeichneten Steine ist ausgestellt. Dünne Scheiben vor einer Lichtwand lassen die Turmaline wie ein Kirchenfenster wirken. Ganz abgesehen von 300 historischen Diamanten, um die sich Legenden ranken. Diamanten wie die Ohrringe von Marie Antoinette sind – natürlich – nicht echt, sondern Repliken.



*Entlang der Altmühl erstreckt sich eine wildromantische Natur-Kulisse.*

Beim Besuch des familienfreundlichen Museums werden ganz handfeste Fragen beantwortet. Welcher Stein steckt in der Zahnpasta? Zum Beispiel. Oder: Können Edelsteine bluten?

Anschließend macht die Gruppe aus Nürnberg Mittagsrast in der Fassl-Wirtschaft. Tatsächlich kann man dort in ausgedienten Bierlagerfässern – das größte fasste 107 Hektoliter – der Münchner Pschorr-Brauerei Platz nehmen. Sechs bis neun Personen haben jeweils Platz, aber auch rund um die Fässer und auf der Terrasse lässt es sich gemütlich sitzen. Geboten sind bayerische Küche und insgesamt 42 Biersorten.

Nach einer entspannten Mittagspause legt kurz vor 15 Uhr das Motorschiff Renate in Riedenburg ab. Erst kürzlich ist die Renate ausgezeichnet worden: Sie ist ein barrierefreies Linienschiff. Durch die traumhafte Landschaft an der Altmühl führt die Tour bis Kelheim. Steil aufragende Kalksteinfelsen, sattgrüne Wiesen und wuchtige Wälder säumen den Fluss. Wer mitfährt, wirbt die Schifffahrtsgesellschaft, erlebe „Urlaub vom Alltag“.

Auf der Rückfahrt machen die Nürnberger noch einen Zwischenstopp. Sie kehren bei der Brauerei Winkler in Lengenfeld ein: Die Privatbrauerei hat sich dem Kulturgut Bier verschrieben und verspricht „Genuss mit 4 Sternen“. Das Gutshofhotel wartet mit herzlicher bayerischer Gastfreundschaft, einer Slow Food prämierten Genussküche und dem Charme der historischen Gaststuben auf.

### Tagesausflug zum Kristallmuseum und Schifffahrt auf der Altmühl

Mittwoch, 17. Juni 2020

Preis für Mitglieder 64 Euro, für Gäste 74 Euro  
Reiseleitung: Hella Heidötting

#### Leistungen:

- Busfahrt mit Alge-Reisen
- Eintritt Kristallmuseum
- Schifffahrt auf der Altmühl von Riedenburg bis bis Kelheim bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung in der Geschäftsstelle des IKV unter 0911 – 53 33 16 oder per E-Mail unter [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)



# Ihr Unternehmen ist bei uns in guten Händen.

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

## Versicherungsbüro Eckert

Sperbersloher Straße 40  
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33  
Telefax: 0 91 29/89 32



## Entführung in den Himalaya an der Donau

**Tagesausflug mit Schiffsreise und  
Besuch der Gartenlandschaft des  
Nepal-Himalaya-Parks in Wiesent**

**D**ie Expo 2000 gab den Anstoß: Der Tempel, der in Hannover für die fernöstliche Kultur stand, wurde zerlegt und 2003 in Wiesent an der Donau wieder aufgebaut. Inzwischen ist dort ein neun Hektar großer Park gewachsen, der große Schaugärten und asiatische Skulpturen und Bauwerke vereint. Am 13. Juli 2020 entführt ein Tagesausflug die Mitglieder des Kulturvereins in diese andere Welt.

Die Reise beginnt in Nürnberg, schon in Regensburg aber setzt die Gruppe ins andere Element über. Auf der Donau geht es mit dem Schiff an der Walhalla vorbei nach Bach an der Donau. Der kleine Ort ist ein ganz besonderer: Das kleinste Weinanbaugebiet in Deutschland liegt hier.

Kein Wunder, dass der Landgasthof Bacherer, wo die Reisenden zu Mittag einkehren, auch „Regensburger Landwein“ ausschenkt. Wem dieser zu trocken ist, lasse sich ein Augustiner Bier munden. Serviert werden saisonale Spezialitäten und bayerische Schmankerl á la carte und auf eigene Kosten.

Nach ausgiebiger Pause geht es um 14 Uhr mit dem Bus nach Wiesent, wo eine Führung durch den Nepal-Himalaya-Pavillon gebucht ist. Der Pavillon des Architekten Amrit Shakya vereint Elemente einer buddhistischen Stupa und eines hinduistischen Tempels. Anders als vermutet, ist er kein religiöser Ort und

soll stattdessen als Symbol für Frieden, Harmonie und Toleranz stehen. Die Anziehungskraft, die der Tempel bei der Expo ausübte, ist nach wie vor ungebrochen.

Im Anschluss an die Führung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Lust und Laune im Park lustwandeln. In den letzten Jahren wurden verschiedene Schaugärten – an der Donau gedeihen rund 6200 Pflanzenarten, darunter viele exotische Gewächse – angelegt. Darunter ein Japangarten mit Pfingstrosen, der Garten der Glückseligkeit und der Himalaya-Garten mit Wildbach. Tempel und Brücken, die in asiatischer Bauweise errichtet wurden, die üppige Bepflanzung und exotische Skulpturen versetzen die Besucher für ein paar Stunden in die östliche Ferne.

Im Nepal-Himalaya-Park gibt es natürlich auch Einkehrmöglichkeiten. Die vielen Eindrücke wirken bei einer Tasse Tee oder Kaffee sicherlich nach, bevor es am Spätnachmittag zurück nach Nürnberg geht.

**Tagesausflug nach Wiesent an der Donau  
mit Schiffstour und Besuch des Nepal-Himalaya-  
Pavillons**

**Montag, 13. Juli 2020**

**Abfahrt morgens an der Meistersingerhalle,  
Rückkehr am Abend**

**Preis für Mitglieder: 65 Euro, für Gäste 75 Euro**

**Reiseleitung Anna Antoni und Doris Hennrichs**



*Lebensfreude pur*

**Swingfrühschoppen im Parks bringt die Noten zum Tanzen**

**D**as kann Musik: Lebensfreude ausdrücken und Lebensfreude machen. Am Sonntag, 16. August, tritt der Swingfrühschoppen den Beweis an. Lassen Sie uns feiern, dass Corona – dann hoffentlich – vorbei ist.

Im Swing und im Jazz dreht sich ja vieles um Krankheit, genauer um die Liebe. „Keiner mit dem ich reden kann, nur ich allein, aber ich bin glücklich – ich spare die Liebe für dich auf“ – so heißt es, frei übersetzt in „Ain’t misbehaving“. Oder hören wir bei „You are the sunshine of my life“ rein: „Du musst gewusst haben, wie allein ich war, du kamst zu meiner Rettung“. Und der Klassiker Night and Day benennt diese „Krankheit“ ganz explizit: Ich denke an Dich / Tag und Nacht, Nacht und Tag / Unter meiner Haut / Da gibt es ein, ach so hungriges Verlangen, das in mir brennt nach Dir / Und diese Qual wird nicht vorbeigehen / Bis Du mir erlaubst mein Leben lang Dich zu lieben / Tag und Nacht, Nacht und Tag.“

Man möchte seufzen. So schön, so schlimm kann Liebe sein. An einem sonnigen Augustmorgen, unter strahlendem Himmel inmitten gutgelaunter Gäste aber wird das Noris Swingtett die Liebe von ihrer heiteren, leichten Seite hoch leben lassen, wird swingende Klassiker mit jazzigen Ausflügen verzieren und Altbekanntes in neuem Gewand präsentieren.

Seien Sie herzlich eingeladen, feiern Sie mit dem Noris Swingtett und Gast-Schlagzeuger Werner Schmitt aus München und mit anderen Musikbegeisterten das Leben im Sommer und das wir's – hoffentlich bald – überstanden haben.

**Swing-Frühschoppen  
Jazz mit dem Noris Swingtett  
auf der Terrasse des Parks  
(bei schlechtem Wetter im Sternensaal)**

**Sonntag, 16. August 2020, 11 bis 14 Uhr  
Eintritt: 17 Euro für Mitglieder, 22 Euro für Gäste**

**Karten und Reservierung im IKV-Büro  
unter 0911 / 53 33 16  
oder per E-Mail [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)**

## Bärenstarkes Berlin

### Adventsfahrt in die Hauptstadt mit kulturellen Höhepunkten und Stadtbesichtigung

**A**krobatik, einen „Tanz auf dem Vulkan“ der 1920er Jahre und wortgewaltiges Kabarett – das alles erlebt, wer sich zur Adventsfahrt nach Berlin entschließt. Die Reise des Kulturvereins garantiert vom 3. bis 7. Dezember 2020 viel Kultur, ein gutes Stück Hauptstadt und weihnachtliche Vorfreude.

Gönnen Sie sich was! Die Reisen des Industrie- und Kulturvereins sind immer gut organisiert, sie versprechen (und halten!) ein ansprechendes Programm und ausreichend Zeit zur freien Verfügung. Das wird auch bei der Adventsfahrt in die Hauptstadt so sein.

Hella Heidötting plant und leitet die Reise. Wie gewohnt wird sie eine abwechslungsreiche Mischung aus Stadtbesichtigung, kultureller Anregung und kulinarischem Wohlgefühl zusammenstellen. Drei Höhepunkte seien hier schon verraten:

- Der Cirque du Soleil wird im Herbst 2020 ein festes Theater am Potsdamer Platz eröffnen. Die 21. Show steht unter dem Titel „Nysa“ und präsentiert atemberaubende Akrobatik, poetische Inszenierung und eine zauberhafte Geschichte: Nysa ist eine furchtlose junge Frau, die sich nach Abenteuern und einem offenen Himmel sehnt. Neugierde und Mut geben ihr die Kraft, dem Unerwarteten gegenüberzutreten und in neue Welten zu fliegen.
- Die Wühlmäuse sind eine Berliner Institution. 1960 von Dieter Hallervorden und Wilfried Herbst gegründet, ist das Kabarett bis heute eine Bühne für ätzende Satire und augenzwinkernde Comedy. Nicht nur das eigene Ensemble spielt hier, sondern auch die Stars der Unterhaltungsbranche geben sich die Ehre.
- Das Wintergarten-Varieté versetzt uns in der Show „Golden Years“ in die wilden 1920er Jahre. Ambiente, Deko und Kostüme lassen im damaligen Flair schwelgen. Geboten werden atemberaubender Burlesque-Tanz, erotische Kontorsion, fantastische Luftpoesie, extravagante Choreographien, betörende Melodien. Spätestens jetzt, schreiben die Theatermacher, „taucht man vollends ein in einen einzigartigen, staunenswerten Kosmos voller skurriler Figuren. Überraschend, bildstark und rasant entfesseln sie den berühmten brodelnden Tanz auf dem Vulkan, inszenieren ein überbordendes Spektakel mit hochkarätiger Akrobatik und Live-Musik“.



Bärenstarkes Berlin  
Adventsfahrt in die Hauptstadt -  
genaueres Programm folgt -

Donnerstag, 3.12.2020, bis Montag, 7.12.2020  
Reiseleitung Hella Heidötting

Kosten: 925 Euro für Mitglieder, 975 Euro für Gäste  
(Einzelzimmerzuschlag 80 Euro)  
Anmeldung im ikv-Büro unter Telefon  
0911 - 53 33 16 ab Montag, dem 11. Mai 2020

Hinweis: Um eine möglichst gerechte Platzvergabe  
zu gewährleisten, werden Reservierungen für Reisen  
ab jetzt nur noch telefonisch und frühestens ab dem  
Tag vergeben, an dem die Anmeldefrist beginnt.



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG  
MALER- U.STUCKGESCHÄFT**

90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1



0911/884666



*Viel Glück  
und  
viel Segen!*

**Zum 95. Geburtstag:**

Frau Irmgard Beyer  
24. Mai 2020

**Zum 90. Geburtstag:**

Herrn Martin Loos  
17. Juli 2020

**Zum 85. Geburtstag:**

Frau Erna Schaller  
11. Juni 2020

**Zum 80. Geburtstag:**

Frau Karin Rötzer  
17. Juni 2020

Frau Nortrud Knirsch  
13. Juli 2020

**Zum 75. Geburtstag:**

Herrn Dieter Kriebel  
2. Mai 2020

Frau Helga Isermann  
25. Juni 2020

Herrn Peter Hoffmann  
29. Juli 2020

**Zum 70. Geburtstag:**

Frau Margitta Pfüller  
4. Juli 2020

Herrn Jürgen Wunner  
9. Juli 2020



## *Herzlichen Glückwunsch!*

*Im Mai:*

Marianne Körber  
Herbert Scharrer  
Karl Sauernheimer  
Bernhard Sauerbrey  
Wolfgang Zeilinger  
Gertraud Munker  
Astrid Reuther  
Irmgard Wolfrum  
Eleonore Gernert  
Inge Gemeinhard  
Ingrid Kolb  
Dorle Malzahn  
Hanne Rieger  
Gerlinde Walter  
Anneliese Schmidt  
Heinz Fischer  
Marianne Lehmeier

*Im Juni:*

Adolf Lurz  
Karin Brunner  
Volker Eckert  
Ulla Mayer  
Elke Höllein  
Gerda Simon  
Erna Dieringer  
Gabriele Lugauer  
Ursula Kraus  
Gertrud Schüler  
Franz Liebeton  
Renate Wagner  
Martin Müller  
Bernhard Seifert  
Karl-Heinz Schulz  
Ursula Fandrich  
Helga Schneider  
Christa Puderbach  
Brigitte Koch

*Im Juli:*

Ingeborg Nowag  
Thea Weber  
Marga Döring  
Maria Demmel  
Anna Antoni  
Manfred Schmid  
Josef Decker  
Ingrid Nagel  
Ingrid Hemminger  
Annemarie Kerschbaum  
Klaus Exner  
Thomas Tümena  
Veit W. Stefko  
Kurt Rieger  
Brigitte Ohlwärther  
Georg Olejnik  
Bodo Nagel  
Werner Deffner  
Christine Bogner



## Impressum:

email: [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de)

Anschrift: 90409 Nürnberg,  
Berliner Platz 9

Geschäftsführerin: Barbara Ott

Telefon: 0911 / 53 33 16  
Telefax: 0911 / 53 06 722

Konten: Postbank Nürnberg  
Konto: 17356 858  
BLZ: 760 100 85  
IBAN: DE32 7601 0085 0017 3568 58

Sparkasse Nürnberg  
Konto: 12 10 459  
BLZ: 760 501 01  
IBAN: DE56 7605 0101 0001 2104 59

HypoVereinsbank Nürnberg  
Konto: 1 563 293 027  
BLZ: 760 200 70

IBAN: DE63 7602 0070 1563 2930 27

PARKS 0911 / 80 19 14 49

Stadtparkrestaurant: [www.parks-nuernberg.de](http://www.parks-nuernberg.de)

Der Vorstand: Michael Schaffer, 1. Vorsitzender  
Hans Heidötting, 2. Vorsitzender  
Günther Preißler, 1. Schatzmeister  
Ursula Amberger, 2. Schatzmeisterin  
Simon Lehner, 1. Schriftführer  
Daniela Schaffer, 2. Schriftführerin

Auszug aus der  
Satzung: „Der Industrie- und Kulturverein  
Nürnberg e.V. bezweckt die  
Förderung der Kultur, der Wissen-  
schaft und des gesellschaftlichen  
Lebens von sich aus oder in Zusammen-  
arbeit mit anderen Vereinen der  
gleichen Zielsetzung (§2).“

Herausgeber: Industrie- und Kulturverein  
Nürnberg e.V., 90409  
Nürnberg, Berliner Platz 9  
– im Stadtpark –  
Tel. 0911/53 33 16

Der Bezugspreis für das  
stadtpark journal ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Gabriele Koenig

Layout, Bildredaktion: ZED-Design, Wolfgang Zeilinger,  
Zoe Jungmann, Pfisterstraße 29,  
90762 Fürth

Druck:



Bildnachweis: Cover: Wikipedia; Editorial S 3:  
Wolfgang Zeilinger; Interview S 4:  
Stadt Nürnberg; Ausflug S 6: Renate  
Schweiger, Kelheim; Führung S 8:  
Wikipedia; Ausflug S 10: Ulrike  
Romeis, Himalaya Park Stiftung;  
Swingfrühshoppen S11: Noris Swing-  
tett; Reise Berlin S 12: Wintergarten  
Variete, Ben Duentsch; Geburtstage  
und Impressum: Wolfgang Zeilinger.

Textnachweis: Originalbeiträge von Gabriele Koenig.

### Wir trauern um:

Herrn Ernst Grecksch  
Verstorben im Januar 2020

Herrn Roland Hirschmann  
Verstorben im März 2020

Herrn Manfred Wiesner  
Verstorben im März 2020



**Wir freuen uns,  
bald wieder Ihr Gastgeber  
sein zu dürfen!**

**Ihr PARKS-Team**



Hier finden Sie weiterhin unsere Kontaktmöglichkeiten,  
sowie aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten und Veranstaltungen:

**PARKS (IM STADTPARK)  
BERLINER PLATZ 9 90409 NÜRNBERG**

**☎ TEL 0911 / 80196371**

**✉ INFO@PARKS-NUERNBERG.DE**

**🌐 WWW.PARKS-NUERNBERG.DE**

**📘 STADTPARKS**

**📷 PARKSNUERNBERG**